

Grünigen

Konzert für alle Geschmäcker

Seit November 2005 steht das Akkordeon-Orchester Grünigen unter der neuen Leitung von Roger Enzler. Trotz der kurzen Zeit kann dank intensiver und guter Zusammenarbeit das Jahreskonzert am Samstag, 13. Mai, stattfinden. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ob Melodien aus Western und Krimi oder Ländler und Marsch, es hat für jeden Geschmack etwas dabei. Die Unterhaltung wird ergänzt durch den Dunnschichtklub, eine Erwachsenen-Akkordeon-Plauschgruppe sowie das Jugendorchester Maur, beide ebenfalls geleitet von Roger Enzler. Bereits ab 18.30 Uhr beginnt der Pasta-Plausch à discrétion. Die Abendunterhaltung startet um 20 Uhr. In der Pause gibt es einen Wettbewerb. (eing)

Wetzikon

In die Kindheit zurückversetzt

Die Mai-Stubete der Wetziker Senioren versetzte die Anwesenden in eine Märchenwelt. Unter dem Thema «Geschichten über Quellen, Gärten und Wurzeln» erzählte Irene Pauli aus Zürich keine Geschichten, sondern Märchen. Die dazu passende Kulisse auf der Bühne, angefertigt von der Referentin, führte die Zuhörer in eine Märchenwelt. Bühne und Kulissen waren umrahmt von Blumen und Pflanzen, alles im Einklang zu den Märchen. Irene Pauli ist eine begnadete Erzählerin. Die Anwesenden waren fasziniert von den unbekanntenen, besinnlichen Märchen, in denen viel Wahrheit zum Ausdruck kommt.

Speziell war, dass die Erzählerin die Leiterinnen und Helferinnen der Stubete in das Programm mit einbezog. Märchenhaft eingekleidet als Statisten, oder sie umrahmten die Schilderungen auf Holzinstrumenten mit Vogelgeräuschen oder Trommelschlägen passend zum Text. Die Zuhörer wurden in die Kindheit zurückversetzt und freuten sich an der gelungenen Mischung der Darbietungen für Augen, Ohren und Gemüt.

Am Dienstag, 6. Juni, findet bei jeder Witterung der Ausflug der Wetziker Senioren ins Appenzellerland statt. Anmeldung unter Telefon 044 930 02 44 oder 044 932 13 89. (mitg)

Rüti Das Ceramic-Café Pinselstrich hat gezügelt

Mit Pinsel und Farbe zum Unikat



Christine Fuhrmann (links) und Doris Hunziker (auf dem Bild fehlt Claudia Germann) führen das neu eingerichtete Ceramic-Café Pinselstrich. (sh)

Das Ceramic-Café in Rüti hat von der alten Post an die Dorfstrasse 48 gezügelt. In neuem hellem Raum wird Rohkeramik attraktiv bemalt.

Das seit mehr als vier Jahren bestehende Keramik-Atelier Pinselstrich ist in Rüti beliebt. In gemütlicher Atmosphäre können hier Geschirrtile und Dekor-Gegenstände aus Rohkeramik bemalt werden. Mit einzelnen Keramikplättchen entstehen auch prächtige Mosaiktische, individuelle Unikate. Vom Entwurf über das Anfertigen und Bemalen bis zur Fertigstellung des Tisches erfolgt alles in eigener Regie und unter Anleitung.

Im Ceramic-Café – nach einer Idee

aus Amerika – wählen kreative Leute unter 200 verschiedenen Formen zu bemalende Exemplare aus. Zur Verfügung stehen weiter Ideenbücher, eine grosse Farbpalette mit ungiftigen Farben, Pinsel und der Rat der Betreuerinnen. Nach dem Bemalen der Gegenstände werden diese glasiert und gebrannt. Auch weniger begabte Maler können hier ihr Talent entdecken. Ebenso können Kinder Künstler werden. Und da Kreativität Zeit und Musse verlangt, steht eine Getränkecke bereit.

Ideen für Gemeinschaftsgeschenke

Das Ceramic-Café mit Doris Hunziker, Claudia Germann und Christine Fuhrmann bietet neben seinem Atelier für rund 50 Leute auch Gastrecht für Vereinsabende, Hochzeiten oder Geburtstage sowie andere festliche An-

lässe. Mit bemalten Keramikplättchen oder einem ausgesuchten Keramikstück kann beispielsweise ein Gemeinschaftsgeschenk entstehen, das in seiner Art einmalig ist.

Die Keramikgestalterinnen, die mit ihren Kenntnissen im Malatelier weiterhelfen, gehen aber auch zu Leuten an den Ort, wo ein Fest stattfindet, um mit den Teilnehmern ein attraktives Geschenk zu kreieren. Weiter entstehen Kostbarkeiten nach speziellen Wünschen. Da das Ceramic-Café Pinselstrich neben seinen regulären Besuchszeiten nur einen Abend in der Woche bis 21 Uhr offen hat, kann es für Anlässe ab sechs Personen auch ausserhalb der regelmässigen Öffnungszeiten besucht werden. Heute Samstag wird das neue grössere Lokal an der Dorfstrasse eingeweiht. (sh)

Wetzikon

Die Freizeit kreativ gestalten

Jungwacht und Blauring Wetzikon laden alle Kinder ab sieben Jahren zu einem Schnupperrnachmittag ein. Treffpunkt ist am Samstag, 13. Mai, 14 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist. Regelmässig treffen sich Mädchen und Buben mit ihren Leitern, um Drachen steigen zu lassen, Seilbahnen zu bauen oder gemeinsam im Wald herumzutoben. Der Jugendverband Blauring und Jungwacht bietet die Möglichkeit, auf eine kreative, spassige und sinnvolle Art mit Gleichaltrigen die Freizeit zu verbringen. Der Schnupperrnachmittag beginnt um 14 Uhr und endet um 17 Uhr am gleichen Ort. Den Kindern stehen drei spannende Stunden voll von Kreativität, Abenteuer und vielen neuen Entdeckungen bevor. Alle Kinder im Schulalter können bei Blauring und Jungwacht mitmachen, egal, welcher Konfession oder Nation sie angehören. Weitere Informationen bei Joanna Herzog, Telefon 079 816 49 71. (eing)

Hinwil

Harmonie lädt zu Premierenkonzert

Das diesjährige Premierenkonzert der Harmonie am Bachtel findet im Saal des Gasthauses Hirschen in Hinwil am Samstag, 13. Mai, um 20 Uhr statt. Zur Eröffnung spielt das Jugendenensemble Hinwil unter Fritz Gloor Werke aus dem Frühlinglager in Sedrun. Anschliessend konzertiert die Harmonie am Bachtel unter der Stabführung von Hans Herle mit Unterhaltungsmusik. Nach einem Eröffnungsmarsch ist die Sinfonie aus der Oper «Norma», bearbeitet von Franco Cesarini, zu hören. Das folgende «Flashing Winds» ist wieder eher bekannte Original-Blasmusik. «Manegenzauber» von Gätians versteht es, mit verschiedenen Effekten den Zuhörer in die Zirkuswelt zu versetzen. Mit «Lassus Trombone» hat das Posaunenregister Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen, wobei darnach alle Blechbläser ihre «Brass-Parade» erklingen lassen. Mit Vollgas geht es darauf in den «Turbogalopp», und weil dann alle so schön im Schuss sind, erklingt zum Schluss nicht ein Marsch, sondern die «Laubener Schnellpolka». (eing)

Wald



(Bild: ü)

Gemeinderatsressorts sind verteilt

An seiner ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung hat sich der Gemeinderat Wald am 2. Mai konstituiert, also die Ressortverteilung vorgenommen. Im Bild stellen sich dem Fotografen von

links nach rechts: Ernst Kocher (Ressort Infrastruktur), Gemeindeschreiber Max Krieg, Albert Hess (Soziales), Rös Gerber (Sicherheit und Gesundheit), Käthi Schmidt (Gemeindepräsidentin), Kurt

Akermann (Jugend, Freizeit und Kultur), Rico Croci (Raumentwicklung und Bau), Martin Wettstein (Finanzen) und Gemeindeschreiber-Stellvertreter Hans Büchli. (bpd)

Schulpflege Bärenswil Beschluss wird umgesetzt

Gutscheine für Besuch beim Zahnarzt

Beim zahnärztlichen Jahresuntersuchung der Bärenswiler Schulkinder gibt es eine Änderung. An Stelle der nicht mehr zeitgemässen Reihenuntersuchungen wird das Gutscheinsystem eingeführt.

Das bisherige Modell «Reihenuntersuchung» hat in verschiedener Hinsicht den gesetzlichen Vorschriften nicht mehr genügt. Am 13. Dezember des vergangenen Jahres hat die Gemeindeversammlung Bärenswil dem Antrag der Schulpflege für die Einführung des kantonalen Gutscheinsystems zugestimmt, das ab dem kommenden Schuljahr, in Kraft tritt.

Für die jährliche obligatorische Schulzahnuntersuchung wird von der Schule auf Beginn des neuen Schuljahres an die Eltern ein Gutschein abgegeben, gültig für die so genannte Zürcher Schulzahnuntersuchung.

Gutschein bis Februar einlösen

Das geschützte Produkt beinhaltet eine strukturierte Untersuchung, eine Fluoridlackapplikation und eine Kariesrisikobestimmung. Die Eltern entscheiden sich für die zahnärztliche Unter-

suchung und eine allfällige Behandlung durch einen Zahnarzt ihrer Wahl und melden ihre Kinder einzeln, oder besser familienweise, für die Untersuchung an. Die Kontrolle wird auf Grund der eingelösten Gutscheine geführt, die bis Ende Februar des nächsten Jahres eingelöst werden müssen.

Schule übernimmt Kostenanteil

Das Reglement über den Beitrag der Gemeinde an die Zahnbehandlungskosten bleibt unverändert. Bei Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen der kantonalen Einführungsgesetzgebung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung Beiträge zur Verbilligung der Krankenkassenprämien erhalten, leistet die Schulgemeinde, in Ergänzung zur Krankenkasse, einen Beitrag von maximal 30 Prozent an die Behandlungskosten.

Kopie der Rechnung vorweisen

Um in den Genuss eines Beitrags zu kommen, müssen die betreffenden Eltern innerhalb eines halben Jahres nach Rechnungsstellung eine Kopie der Rechnung mit Quittung, den Bescheid der Krankenkasse sowie eine Kopie der Bescheinigung über die Prämienrückerstattung der Sozialversicherungsanstalt dem Schulsekretariat Bärenswil einreichen. (bpd)